Kia e-Niro und Kia e-Soul im Test

Kia e-Niro mit 64 kWh Batterie Edition 7 150 kW (204 PS):
Stromverbrauch kombiniert 15,9 kWh / 100 km; CO_2-Emission kombiniert 0 g/km.

Kia e-Soul mit 64 kWh Batterie Edition 7 150 kW (204 PS):
Stromverbrauch kombiniert 15,7 kWh / 100 km; CO_2-Emission kombiniert 0 g/km.

The Power to Surprise

Die anderen reden, wir fahren!

Zwei neue Stromer aus Korea! **Kia** bringt **e-Niro** und **e-Soul** auf die Straße – mit 450 Kilometer Reichweite für unter 40 000 Euro

WER SAGT DENN, dass Zwillinge immer gleich aussehen müssen? In der Regel, und da reichen ein paar Stunden Biologie-Unterricht, sollten Zwillinge dieselbe Mama und denselben Papa haben und in etwa zeitgleich geboren sein, der Rest ist doch schnurzpiepegal. In Korea ist das nicht anders als bei uns, aber wir Deutschen können trotzdem was lernen: Während VW noch mit dem ersten ernst zu nehmenden Elektroauto schwanger ist, hat Kia schon geliefert. Es sind Elektrozwillinge!

Okay, beide sind jetzt rein äußerlich keine Weltsensation, wir kennen die Karosserien bereits. Und dürfen vorstellen: Der Erstgeborene heißt Kia Niro, steht schon als Plug-in- und als normaler Hybrid beim Händler, aber jetzt eben auch als reines Elektroauto namens e-Niro. Brüderchen Soul ist ebenfalls ein alter Bekannter. Der kantige Kerl fährt schon seit 2009 auf unseren Straßen, die dritte Generation der coolen Kiste kommt nur noch mit Batterie zu uns, heißt ab jetzt e-Soul.

! Der Soul kommt in dritter Generation und macht sich fit für morgen – es gibt ihn nur noch mit E-Antrieb

Wir geben uns erst mal die Kante, entern den e-Soul. Und staunen Bauklötze: sooo viel Platz auf nur 4,20 Metern, massig Beinfreiheit im Fond (Radstand 2,60 Meter, plus drei Zentimeter). Beim Raumgefühl spielt der Crossover seine Trümpfe aus, und das liegt am Design nach dem Vorbild von Schuhkarton und Brotkasten. Weil das Dach erst in Höhe der Heckscheibe zu Ende ist und nicht abfällt, sitzen hinten auch Zwei-Meter-Männer aufrecht und gut.

Viel Gepäck sollten sie aber nicht mitnehmen, der Kofferraum ist mit 315 Litern kleinwagenlike, da nutzt es auch nichts, dass es 34 Liter mehr sind als bisher. Aber wir wollten ja über das e im Soul sprechen. Und Gas geben, Verzeihung: Strom. Unser Testwagen hat 204 PS und den 64-kWh-Akku im Ladeboden, was gut ist, denn mit kleinem Akku (39,2 kWh, 136 PS) wäre die Testfahrt schon nach 276 Kilometern zu Ende, so stehen 452 Kilometer auf der Habenseite. Und weil das Reichweitenthema ja so wichtig ist wie kurze Wege zur nächsten >>

Kollege May im e-Soul – er ist begeistert! Denn die Kia kann man kaufen, andere haben nur Studien im Programm

Kia e-Niro
Motor Permanent-Synchron
Leistung 150 kW (204 PS)
max. Drehmoment 395 Nm
Batterie Lithium-Ionen/64 kWh
Antrieb Vorderradantrieb/Ein-Gang-Automatik · **L/B/H** 4375/1805/1570 mm · **Leergewicht** 1812 kg · **Zuladung** 418 kg
Kofferraum 451–1405 l · **0–100 km/h** 7,8 s · **Spitze** 167 km/h
Verbrauch 15,9 kWh/100 km
Reichweite 455 km
Preis ab 39 090 Euro

Kia e-Soul
Motor Permanent-Synchron · **Leistung** 150 kW (204 PS) · **max. Drehmoment** 395 Nm · **Batterie** Lithium-Ionen/64 kWh · **Antrieb** Vorderradantrieb/Ein-Gang-Automatik · **L/B/H** 4195/1800/1605 mm
Leergewicht 1757 kg · **Zuladung** 423 kg · **Kofferraum** 315–1339 l · **0–100 km/h** 7,9 s
Spitze 167 km/h · **Verbrauch** 15,7 kWh/100 km
Reichweite 452 km
Preis ab 37 790 Euro

FOTOS: HERSTELLER (2)

KIA e-SOUL

Die coole Kiste: Der Soul ist sich optisch treu geblieben, bei uns künftig immer mit E-Antrieb. Ist dabei gar nicht soooo teuer, es geht bei 33 990 Euro los.

KIA e-NIRO

Außen eher unauffällig, aber mit inneren Werten: e-Niro mit bis zu 1405 Liter Kofferraum und viel Platz für alle an Bord. Das neue Online-Navi ist top!

FOTOS: HERSTELLER (KIA), S. HABERLAND

>> E-Zapfsäule, müssen wir feststellen: Die von Kia lügen nicht. Nach 50 Kilometern im Eco-Modus ist auch die Reichweite um exakt 50 Kilometer zurückgegangen und nicht um 70 oder 80 oder mehr, nur weil vorher jemand geflunkert hat, um uns die Liegenbleiber-Angst zu nehmen.

Dass der e-Soul auch ein Sportprogramm hat, losprescht, als gäbe es hinter der nächsten Kurve Freistrom, ja, haben wir probiert, ist ganz witzig, frisst aber auch derart Saft, als hätten wir zu Hause Waschmaschine, Trockner und Geschirrspüler gleichzeitig am Netz. Und so steht die Erkenntnis: Der e-Soul erzieht uns zum wohligen Dahingleiten, vorausschauenden Fahren.

Er hat eine leichtgängige, direkte Lenkung, er federt ordentlich dank neuer Mehrlenker-Hinterachse, er bremst, wenn wir vom Gas gehen (One-Pedal-Modus), er ist ein cleveres Kerlchen.

Und hat als erster Kia das UVO-Connect-System, anzusteuern über das 10,25 Zoll große Touchscreen-Navi mit seinen großen Icons und einer guten Grafik. Kurz gesagt: Der e-Soul ist immer live dabei, er hat ein optionales Navi mit Echtzeit-Verkehrserkennung, kann auf Knopfdruck eine Selbstdiagnose anstellen und sich untersuchen, als wäre er Dr. Google, findet Ladesäulen und navigiert uns auch dahin. Wer sich die UVO-App aufs Handy lädt, kann schon vor Fahrtantritt die Klimaanlage einschalten oder den Ladevorgang der Akkus überwachen und unterbrechen, um nachts weiterzuladen, wenn der Strom günstiger ist.

Ach ja, der Preis: geht los bei 33 990 Euro, dann aber mit dem kleinen Akku und ohne Navi. Der empfehlenswerte e-Soul hat die 64-kWh-Batterie und startet bei 37 790 Euro.

Wenn der e-Soul der Coole, der Flippige ist, dann hat der e-Niro das Zeug zu Schwiegermutters Liebling. Nicht ganz so auffällig, kein Lebenskünstler, sondern seriös wie ein Beamter mit Funktionszulage. Und größer. Der Crossover mit einem Schuss SUV misst 4,38 Meter, hat bis zu 1405 Liter Kofferraum – das ist reisetauglich. Viel mehr Platz als der kleine Bruder hat er schon wegen des um zehn Zentimeter längeren Radstands (2,70 Meter). Auch den e-Niro gibt's mit zwei Reichweiten. Das Lockvogelangebot ab 35 290 Euro hat eine 39,2 kWh große Batterie, schafft 289 Kilometer elektrisch. Die empfehlenswerte Variante mit großem 64-kWh-Akku und 204 PS startet bei 39 090 Euro.

Beiden gemein ist der Vorsprung: Sie fahren, während die anderen nur reden.

FAZIT
ANDREAS MAY

Bravo, Kia! Die Koreaner bauen zwei E-Autos, die erstens alltags- und reisetauglich sind und zweitens finanzierbar. Der e-Niro ist mit großem Akku ein vollwertiges Familienauto, der e-Soul eine coole Type, die auffallen will. Hat er bei mir geschafft: You're My Heart, you're My Soul!

KIA e-NIRO
★★★★½

KIA e-SOUL
★★★½☆

★★★★★ = sehr gut,
★★★★ = gut,
★★★ = befriedigend,
★★ = ausreichend,
★ = mangelhaft

▼ **Der eine ist cool, der andere praktisch: die technischen Zwillinge Kia e-Soul (l.) und e-Niro**